**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 20

**Artikel:** Vorgestern, gestern, heute : 20. Die Seele des bürgerlichen Zeitalters [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-751756

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Charles Dickens (1812–1870).
Er begann als Journalist und entwickelte sich dann zum humoristischen Schriftsteller und satirischen Zeitschilderer großen Stils. Man könnte ihn den englischen Balzac nennen.

*Charles Dickens (1812–1870). L'humour en plus, sa situation littéraire en Angleterre est comparable à celle de Balzac en France. Dans ses nombreux romans de mœurs, il a combattu avec rage l'égoïsme et l'hypocrisie.*

Honoré de Balzac (1799–1850)
ging als Dichter aus der Romantik hervor, wurde aber ein großer Wegbereiter des Realismus. Er findet eigene Töne, eigene Darstellungsmittel und sprengt so die hergebrachten Gesetze der Schriftstellerei. Er schrieb im ganzen über 100 Novellen und Romane. Seine Arbeiten bieten ein getreues Spiegelbild der Zeit des Bürgerkönigtums, mit ihrer Genußsucht und ihrer Geldgier.

*Honoré de Balzac (1799–1850) fait époque dans la littérature française. Ses 100 romans et nouvelles, qui dépeignent la vie bourgeoise de son époque, marquent le début du Réalisme.*

Alexander Dumas der Aeltere (1802–1870)
wohl der fruchtbarste Romanschriftsteller Frankreichs. Die bekanntesten seiner Romane sind «Die drei Musketiere» und «Der Graf von Monte Christo». Dumas nahm als «Propagandachef» an den Expeditionen Garibaldis teil. Er selbst sagte einmal dem Kaiser Napoleon III., er habe 1200 Bände geschrieben. Seine «Gesammelten Werke» sind in 277 Bänden erschienen. Bild: Dumas mit seiner Freundin, der Tänzerin und Zirkusreiterin Ada Isaacs Menken, die als erste Trägerin des Bubikopfes berühmt wurde.

*Alexandre Dumas père (1802-1870) fut le plus productif romancier de son temps. Ses œuvres complètes ont paru en 277 tomes et il se vantait à Napoléon III d'avoir produit 1200 volumes. Notre photographie le montre en compagnie de son amie, la danseuse et écuyère Ada Isaacs Menken, la première femme qui porta des cheveux «à la garçonne».*

# Die Seele . .

**20** Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute»

Im Jahre 1832 starb Johann Wolfgang Goethe. Er war Romantiker, Realist, Naturalist, er war Forscher und Gelehrter, der die modernen Methoden vorwegnahm, er war ein Universalgeist unvergleichlicher Art.

Unüberwindlich erwies sich dann aber im Laufe der ganzen weiteren Entwicklung der Zwang der Spezialisierung. Wir erleben große Literaten, große Künstler, große Denker, große Fachgelehrte und große Politiker, aber keine Universalgeister mehr. Das Material — so heißt es überall — wüchse ins Unermeßliche, und kein Geist sei groß genug, es zu meistern. Diese Erkenntnis hat eine gute und eine böse Seite. Die Spezialisierung ist an sich eine vernünftige Arbeitsteilung, die Philosophie des Materialismus an sich ist ein wertvoller Bundesgenosse im Kampfe um die Wahrheit; werden aber Spezialisierung und Materialismus mit Ausschließlichkeitsrechten ausgestattet, so bedeuten sie ein Versagen angesichts der hohen Aufgabe, auch den Sinn der Geschehnisse zu erkennen, und nicht nur ihre Gründe.

Dieses Versagen des bürgerlichen Geistes, diese Unfähigkeit, die Einzelwahrheiten in ein Gesamtbild zusammenzufassen, sind sichere Symptome einer tödlichen Krankheit: sie zeugen von einem unheilbaren Bruch zwischen Ideal und Wirklichkeit. Der Mensch vermag nur das nicht zu verstehen, was er nicht verstehen will, weil er die Dinge, wenn er sie erst einmal begriffen haben würde, als unerträglich empfinden würde. Mit jeder Niederlage der Revolutionen 1815, 1830, 1848/49 verbreiterte sich dieser Bruch, und der Geist, vertreten von den Philosophen, hatte immer wieder zu einer gräßlichen Wirklichkeit Stellung zu nehmen. Die einen, die Reaktionäre, zogen sich in einen selbstzufriedenen Idealismus zurück, die anderen, darunter der Realist Schopenhauer als überragender Riese, flüchteten in ein anderes Extrem, in den Pessimismus. Der Pessimismus

Der Däne Hans Christian Andersen (1805–1875)
weltberühmt als Märchendichter. Fast allen seinen Märchen liegt als Urmotiv der Widerspruch zwischen Ideal und Wirklichkeit zugrunde.

*Le Danois Hans Christian Andersen (1805–1875), dont les «Contes» remarquables par la fertilité de l'imagination et la grâce mélancolique du récit sont universellement connus.*

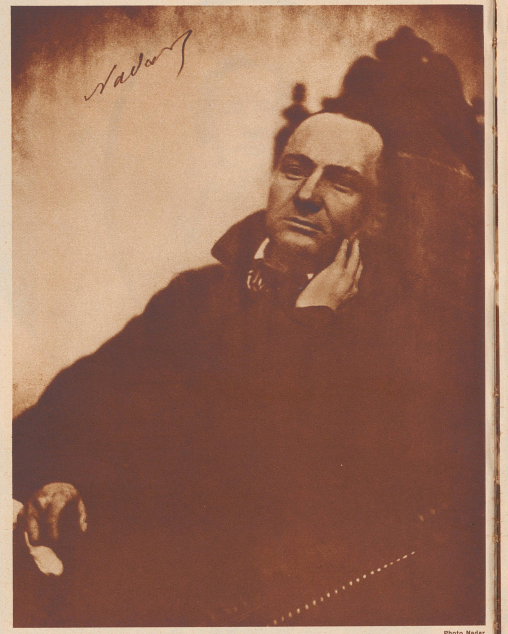


Photo Nadar

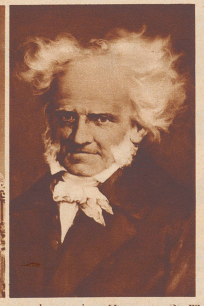
Charles Baudelaire (1821–1867)
der Stammvater der «Décadents». Er war ein Fanatiker der Form und hielt an seiner wunderbaren Sprache fest, trotz des Spottes, den die Mitwelt ihm entgegenbrachte. Erst nach seinem Tode wurde er berühmt.

*Charles Baudelaire (1821–1867) que l'on donne pour père au «Décadents». Ses contemporains s'arrêtèrent à la forme parfois compliquée de ses poésies «Les fleurs du mal». Leur richesse de verbe et leur condenation de pensée ne furent appréciées qu'après sa mort.*

# ..des bürgerlichen Zeitalters

Ernest Renan (1823–1892)
eigentlich Orientalist und Religions-Geschichtsschreiber, wurde der Philosoph des französischen Realismus, dessen Einfluß sich bis heute erhalten hat.

*Ernest Renan (1823–1892) se prépara d'abord au sacerdoce. Orientaliste, il étudia la philologie hébraïque et la philosophie allemande et s'initia aux méthodes des sciences de la nature. Son influence philosophique est encore prépondérante actuellement.*



Arthur Schopenhauer (1788–1860)
Er führte die in Systemen verstrickte Philosophie einem neuen Liberalismus zu. Der tragische Pessimismus, der aus seinem Hauptwerk «Die Welt als Wille und Vorstellung» spricht, hatte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entscheidenden Einfluß auf die Denkweise der Gebildeten.

*Arthur Schopenhauer (1788–1860), philosophe allemand, édifie son système – à l'encontre des doctrines de Fichte, Schelling et Hegel – sur la «représentation» et le concept de «volonté» ou de force. C'est par l'analyse pessimiste des conditions de la vie, conduite avec beaucoup de talent et de verve littéraire, que Schopenhauer s'est acquis une grande popularité.*

Schopenhauers wirkte sich entscheidend in Rußland aus, wo er das geistige Rüstzeug der aktiven Revolutionäre aller Schattierungen wurde. Der Pessimismus als philosophisches System zwingt geradezu zu Gewalttaten bei der Verfolgung großer politischer Ziele, da es dem Pessimisten als erwiesen gilt, daß von sich aus nichts besser wird.

In der Literatur, Kunst und auf der Bühne waren es die Romantiker, die die Revolutionen von 1830 und 1848 vorbereiteten. Man versteht heute unter Romantiker im allgemeinen schwärmerische Literaten. In Wirklichkeit bedeuteten die Romantiker die Rückkehr zum Boden der Tatsachen, und sie führten den vernichtenden Kampf gegen die Klassizisten, diese Vertreter einer höfischen Kunst in einer Welt, in der sich die Höfe selber eilig demokratisierten.

Die Romantiker scheiterten an ihrer literarischen Einseitigkeit. Der einzige Romantiker, der in die folgenden Epochen hineinwuchs, war Victor Hugo, denn er war der einzige, der sich der sozialen Verbundenheit seiner dichterischen Wirksamkeit bewußt war. Die anderen sind auf halbem Wege stehengeblieben, und das Urteil der Weltgeschichte konnte nicht ausbleiben. Die Schule ist sehr rasch untergegangen. Ihnen folgten die Realisten, nicht als Gegensatz, sondern als Erben und Vollender der romantischen Mission. Renan war ihr Philosoph, Balzac ihr Ahne, Dickens, Gottfried Keller, Flaubert waren ihr Stolz.

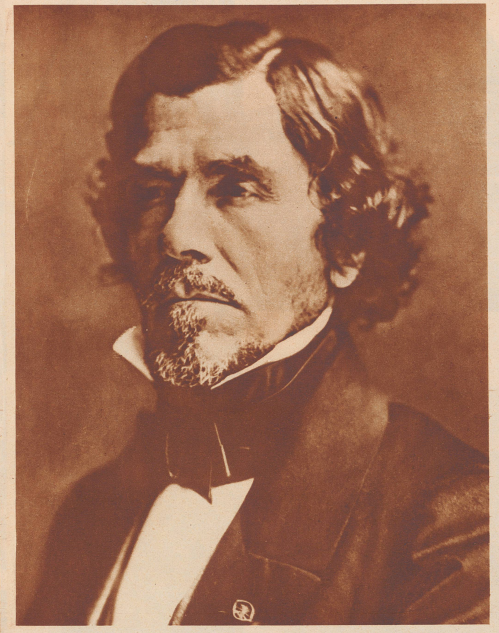
In der Kunst hat die Romantik in Eugène Delacroix ihren großen Gestalter gefunden. Das neue Sehen entwickelte sich unaufhaltsam, und die statischen, klassizistischen Gemälde, mit ihrer süßlichen Harmonie, mit ihrer himmlischen Ruhe wurden durch das neue Sehen unmöglich. Fast war kein Kampf nötig, um in der Welt der Eisenbahnen, der Telegraphie, der Straßenkämpfe und der Volksbälle die idyllische Verlogenheit unmöglich zu machen.

In der Malerei wurde die Romantik durch den Impressionismus abgelöst. «Wahr ist, was ich sehe, und nicht, wie ich's mir denke» — das ist der endgültige Bruch mit allen klassizistisch-idealistischen Ueberbleibseln, den Edouard Manet durchgeführt hat.

Die vielen Niederlagen der fortschrittlichen Bewegungen haben unterdessen den Boden für den kleinbürgerlichen Kitsch freigemacht. Der Durchschnittsgeister ermächtigte sich eine seelische Anarchie. In der Wirtschaft lautete die Parole: «Laissez faire», in der Literatur waren heute vergessene Schriftsteller die Richtunggeber der Richtungslosigkeit.

In der angewandten Kunst waren die Verwüstungen der Epoche des kleinbürgerlichen Kitsches die katastrophalsten, da die Gebäude, Statuen, Möbel jener Zeit zum Teil noch existieren und sich dem heute lebenden Menschen auf Schritt und Tritt aufzwingen. Die Epoche der großen und guten Königin Victoria war von einer ins Gigantische gesteigerten Geschmacklosigkeit ausgezeichnet. In Deutschland war der Biedermeier der Stil, der die Halbheiten einer Uebergangsperiode zum Ausdruck brachte.





Eugène Delacroix (1799–1863)
der als französischer Maler ein Hauptvertreter der sogenannten romantischen Schule war. Wenn er auch in der Wahl seiner Stoffe noch an das Herkommen gebunden war, so hatte er doch den Mut zu neuartiger Darstellungsweise. Als er später vor die Frage der Bejahung oder Verneinung des Impressionismus gestellt wurde, da war er einer der wenigen anerkannten Maler, die Edouard Manet in Schutz nahmen. Insgesamt hat er etwa 850 Bilder gemalt.

*En peinture le grand chef de l'école romantique Eugène Delacroix (1799-1863). Brillant coloriste, novateur hardi, il a laissé plus de 850 toiles pleines de vie et de passion. Ecrivain, il a donné un «journal» très intéressant.*

Edouard Manet (1832–1883)
In seiner Malkunst lehnte er sich zunächst an die großen Spanier an, brach dann aber mit seinen Werken immer mehr zu einer neuen Darstellungsweise vor, die ihn zum Begründer der impressionistischen Schule machte. Seine ersten Gemälde stießen auf schroffe Ablehnung der «offiziellen» Kunstkritik, was zur Gründung des berühmten «Salon des Refusés» führte.

*Edouard Manet (1832-1883) dont les toiles font penser aux grands maîtres de l'école espagnole et qui firent scandale à l'époque. Le grand impressionniste fonda alors le Salon des Refusés (refusés au Salon officiel).*

## *Le XIXme siècle, grand siècle d'Intelligence*

*Contemplé rétrospectivement le XIXme siècle donne l'impression d'une éruption volcanique. Dans tous les domaines la civilisation fait un bond en avant. Les intellectuels s'affranchissent des anciennes disciplines et innovent dans les Arts comme dans les Lettres. A côté de Musset et des romantiques, Flaubert assure la transition entre romantisme et naturalisme, d'autre part Balzac — à la même époque que Dickens en Angleterre — donne une première forme au Réalisme dont Zola deviendra le chef d'école, dont l'influence sera considérable sur la littérature russe de Tourgeniev à Tolstoï. Baudelaire ouvre de nouvelles perspectives à la poésie tandis qu'Hugo, emphatique et génial, assure la grande tradition classico-romantique. Sous l'impulsion de Wagner, la musique prend un nouvel essor. En peinture, la mort d'Ingres marque la fin de l'école classique en France — en Allemagne Menzel dont les dessins sont infiniment préférables aux grandes compositions historiques —, Delacroix est le grand peintre du Romantisme mais bientôt avec Manet éclatera le «scandale de l'Impressionnisme» dont Renoir, Monet, Sisley, Pissaro Van Gogh, Cézanne seront les admirables représentants. Schopenhauer d'une part et Renan de l'autre édifient de nouveaux systèmes philosophiques. En Scandinavie, Ibsen rénove le drame et Andersen peuple le domaine de la fantaisie de ses «Contes». Et voici dans le domaine du frivole les opérettes d'Offenbach, de Strauss, de Léhar, qu'il est difficile d'établir entre toutes ces manifestations de l'intelligence un lien. Le XIXme siècle est un grand siècle intellectuel et artistique. Tout ce qui nous est parvenu «date» parfois pour notre goût, mais son influence sur l'époque actuelle est encore considérable.*

Victor Hugo liebte das Sinnbildliche. Seine demokratische Denkweise brachte er gerne auch dadurch zum Ausdruck, daß er im Omnibus durch die Straßen von Paris fuhr. Manches seiner Werke erdachte er auf dem Dach eines solchen Omnibusses. Allerdings kosteten die obern Plätze 30 Centimes, die untern dagegen nur 15. Bild: Der Herr, der seine Augen vor der Sonne schützt, ist Victor Hugo.

*C'est souvent sur l'impériale d'un autobus à chevaux, circulant à travers Paris, que Victor Hugo – qui se voile les yeux contre le soleil – aimait à composer ses romans.*

Victor Hugo (1802-1885)
einer der größten und wohl der universellste unter den französischen Dichtern. Er befreite die französische Literatur von den Fesseln überlebter Formen und schuf das individualistische Drama.

*Victor Hugo (1802–1885), le plus illustre des bardes français du XIXme siècle. Par la grandeur de l'image, la richesse de la rime, l'ampleur du sentiment, ses poésies le désignèrent comme le grand chef de la nouvelle école romantique.*